

Linden - Aus Gasthof Kreuz wird Generationenhaus

Martina und Lukas Herren betreiben in Heimenschwand ein Generationenhaus, in dem sie Kinder und ältere Menschen betreuen. Nun ziehen sie nach Linden ins Restaurant Kreuz und bauen das Angebot aus. Die bisherigen Pächter orientieren sich neu.



Zukünftig ein Generationenhaus: Das Restaurant Kreuz in Linden. (Bild: www.mytable.com)

Wie die Wochen-Zeitung berichtet, führen Martina und Lukas Herren das Generationenhaus Papillon seit zehn Jahren. Gemeinsam mit drei pflegebedürftigen Personen lebt die fünfköpfige Familie in Heimenschwand unter einem Dach. Zudem betreuen Herrrens vier Tageskinder.

„Kinder wirken erfrischend“

„Wir möchten uns bewusst dafür einsetzen, dass ältere Menschen und Kinder zusammenleben können. Unser Alltag bestätigt uns immer wieder aufs Neue, wie erfrischend Kinder auf ältere Menschen wirken“, so Herrrens auf der Webseite des Generationenhauses.

In Heimenschwand sei jedoch der Platz knapp geworden. Seit längerem hätten sie sich nach einem grösseren Standort umgesehen und seien nun in Linden fündig geworden. Ende Mai schliesst das Restaurant Kreuz, im Sommer wollen Herrrens den Gasthof umbauen.

Angebot wird ausgebaut

Laut Wochen-Zeitung wird nach dem Umzug das Angebot des Generationenhauses erweitert. Neben den drei bisherigen Pflegeplätzen werden künftig Tagesaufenthalte angeboten. Zudem entstehen sechs Wohnungen mit Dienstleistungen sowie eine eigene Wohnung für die Familie Herren.

Weiter wollen Herrrens bis zu fünf Kinder pro Tag aufnehmen. In der Gaststube sollen zudem auswärtige Gäste Platz finden. Unterstützung erhält die Familie von voraussichtlich acht oder neun Angestellten. Bisher beschäftigten der Koch und die Lehrerin, die über eine Weiterbildung in Pflege verfügen, keine Festangestellten, seit letztem Sommer jedoch eine Lernende.

Generationenhaus zieht ein, Maurers ziehen aus

Sobald alle Bewilligungen vorliegen, wollen Herrrens mit dem Umbau beginnen. Für Simon und Michaela Maurer, Pächter des Gasthofs Kreuz, bedeutet dies das Ende ihrer Wirtstätigkeit. Ende Mai schliessen sie den Betrieb.

„Die Liegenschaft wurde an eine Stiftung verkauft“, so Simon Maurer gegenüber BERN-OST. "Das Generationenhaus entsteht". Einen neuen Betrieb würden sie nicht übernehmen. „Ich orientiere mich neu“.

pd/et, info@bern-ost.ch

KOMMENTARE

KONTAKT

➤ Nachricht senden

STATISTIK

Erstellt: 14.04.2016

Geändert: 15.04.2016

Klicks heute: 240

Klicks total: 1'920